

WN 29.2.20

HIRSCHBERG



Die Bürgerstiftung hat dank des Engagements der Familie Schweinhardt ihr Kapital verdoppelt. Unsere Aufnahme zeigt von links: Hannelore Schnell, Werner Oeldorf, Fideles Stachniß sowie Dr. Horst und Gertrud Schweinhardt.

BILD: FRITZ KOPEZKY

Bürgerstiftung: Neue Unterstiftung richtet sich an hilfsbedürftige Hirschberger / Neues Kapital soll künftig Dividenden abwerfen

Das ist ein „ganz großer Sprung“

Leutershausen. Das Geld ist schon da. Nun braucht es nur noch konkrete Ideen. Oder wie Dr. Horst Schweinhardt es scherzend nennt: „Ich beschaffe nur das Geld. Sie bleiben diejenigen, die die Arbeit machen und es ausgeben müssen.“ Die Arbeitsteilung zwischen der Hirschberger Bürgerstiftung und der Großsachsener Stifterfamilie Schweinhardt passt also schon. Beim Stifterforum in der Alten Villa in Leutershausen wurde die „Familie-Schweinhardt-Stiftung“ nun offiziell vorgestellt.

Größte Zuwendung seit zwölf Jahren

Was Dr. Horst Schweinhardt scherzend beschrieb, ist für die Bürgerstiftung nicht weniger als die größte Zuwendung überhaupt seit der Gründung vor zwölf Jahren. „Ein ganz, ganz großer Sprung“, freute sich Geschäftsführer Fidelis Stachniß. Durch die inzwischen vierte Unterstiftung hat sich das Stammkapital auf rund 766 000 Euro verdoppelt. Die zusätzlichen 380 000 Euro sind in Aktien angelegt, die Bürgerstiftung verwaltet das Kapital als Treuhänder. Die Familie selbst

hat in Form eines eigenen Stiftungsvorstandes und -rates Einfluss.

Für Fidelis Stachniß und seine Mitstreiter ist das Vertrauen der Schweinhardts aber nicht nur ein finanzieller Meilenstein, sondern auch ein ideeller Zugewinn. „Mit den Marlen-Westmann-Fonds, den Marianne-Faulhaber-Fonds, der Wolfgang-Maier-Stiftung und nun der Familie-Schweinhardt-Stiftung decken wir ein sehr breites Spektrum von der Musik- und Naturerziehung über gesunde Ernährung sowie Bildungsprojekte bis hin zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen ab“, erklärte Stachniß.

Jugend- und Altenhilfe

Dass die „kleine“ Hirschberger Organisation in zwölf Jahren vier Untergruppierungen akquiriert hat, macht die Mitglieder stolz. „Wir laufen auf die Million zu“, prophezeit Stachniß. Als Zweck der neuen Unterstiftung ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, von Vereinen und Institutionen, die Erziehung im Bereich Volks- und Berufsbildung sowie des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger

Zwecke festgelegt. Konkrete Projekte gebe es noch nicht, man befindet sich in der „Findungsphase“.

Geschäftsführer Stachniß beschreibt ein denkbares Szenario so: „Ein junger Installateur mit Familie, der sich den Meister nicht leisten kann. Ein Schüler, der aus familiären Gründen auf die weiterführende Schule verzichten müsste – hier wollen wir ansetzen“. Wichtig ist Geldgeber Schweinhardt, dass mit möglichen Begünstigten alle Hirschberger gemeint sind. „Egal woher, egal wie lang schon hier wohnhaft“, betont er.

12 000 in diesem Jahr erwartet

Und noch etwas unterscheidet die neue Unterstiftung. Das Kapital sei anders als das bisherige Geld, in „soliden und sehr ertragreichen“ Aktien angelegt, die jährlichen Projektspenden sollen sich aus den Dividenden speisen. In Zeiten von Nullzinsen ein entscheidender Vorteil. Schweinhardt rechnet mit etwa 12 000 Euro in diesem Jahr. In sieben bis acht Jahren, das zeige die Erfahrung, rechnet er mit einer Verdopplung. Auch ohne das frische

Kapital hat die Bürgerstiftung im vergangenen Jahr schon zahlreiche Projekte unterstützt, deutlich mehr als im Jahr 2018. Darunter fallen eine Zeitungspatenschaft an der Martin-Stöhr-Grundschule, ein öffentliches Bücherregal oder Deutschkurse für Fremdsprachler.

Die größte Zuwendung ging in Form von Headsets an die Grundschule Großsachsen. Für das angebrochene Jahr ist neben einer Weinstockpatenschaft die Schreibwerkstatt in Zusammenarbeit mit der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) die größte Aktion. Mit Kinderbuchautorin Andrea Liebers ersetzen die dritten Klassen beider Hirschberger Grundschulen von der Idee bis zur Illustration und der journalistischen Berichterstattung darüber ein eigenes Buch. Thematisch soll es an die Historie der Orte angelegt sein und so Identifikation schaffen.

► **Am 5. April beteiligt sich die Bürgerstiftung am Blütenfestweg auf den Abschnitt zwischen Weingut und Großsachsen am Stand von „Weingut Teutsch“.**